

Berufliche Schulen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald

**Landratsamt
Breisgau- Hochschwarzwald**

Stadtstraße 2
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 2187-0
Telefax: 0761 2187-9999
E-Mail: info@lkbh.de

www.breisgau-hochschwarzwald.de



Impressum

- **Herausgeber**
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Schulen und Bildung
Berliner Allee 1
79114 Freiburg i. Br.

www.breisgau-hochschwarzwald.de

- **Titelbild**
Fotolia.com
Urheber: denisismagilov
Foto-ID: #123823515

- **Druck**
Hofmann Druck
Am Weiherschloss 8
79312 Emmendingen

© 1. Auflage, Januar 2017

Inhalt

Grußwort der Landrätin	4
Berufliche Bildung – für jeden das passende Angebot	6
Das Berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg	8
Die Schularten der Beruflichen Schulen im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	10
Die Profile der Vollzeitbildungsgänge im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12
Gewerbeschule Breisach	14
Bildungsangebot	15
Besonderheiten der Schule	17
Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim	18
Bildungsangebot	19
Zusatzangebote	20
Besonderheiten der Schule	21
Kaufmännische Schulen Müllheim	22
Bildungsangebot	23
Besonderheiten der Schule	24
Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	26
Bildungsangebot	27
Besonderheiten der Schule	29
Bildungswege in Baden-Württemberg	30

Grußwort der Landrätin

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Lehrkräfte,**

auch die Schulen müssen sich dem dynamischen Wandel von Gesellschaft, Technik und Wirtschaft stellen und sich auf Dauer an diese Herausforderungen anpassen. Es geht um eine gute Balance zwischen den Zielen der Persönlichkeitsbildung junger Menschen auf der einen Seite und den neuen Herausforderungen einer im Umbruch begriffenen gesellschaftlichen Wirklichkeit auf der anderen Seite.

Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum haben es nicht zuletzt aufgrund der geographischen Rahmenbedingungen oftmals schwerer, ihre Bildungschancen auch tatsächlich zu realisieren. Als zuständiger Schulträger unternimmt der Landkreis daher alle Anstrengungen für ein zukunftsfähiges Bildungsangebot und stellt sich den Herausforderungen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung. Beispielsweise sind die Beruflichen Schulen Dualer Partner der Ausbildungsbetriebe und kooperieren daher sehr eng mit den Unternehmen der Region. In seiner Funktion als Schulträger schafft der Landkreis die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb. So sind die Beruflichen Schulen mit hochwertigen Lehr- und Lernmitteln ausgestattet, die sich an dem Standard und Bedarf der Betriebe orientieren. Zentraler Investitionsschwerpunkt in den kommenden Jahren ist die in enger Abstimmung mit den Kammern und Innungen geplante

Modernisierung des Maschinenparks in den Werkstätten. Die Beruflichen Schulen ermöglichen den Einstieg in digitalisierte Fertigungs- und Produktionsprozesse (Stichwort „Industrie 4.0“) und fordern die Anwendung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien, wie beispielsweise den verstärkten Einsatz von Tablets und Smartphones im Unterricht.

Das Bildungsangebot im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist groß und bietet den Schulabgängerinnen und -abgängern vielfältige Möglichkeiten um sich weiter zu qualifizieren. Die Jugendlichen können während oder nach einer Berufsausbildung weitere Abschlüsse erwerben, bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife.

Ich freue mich persönlich sehr, dass wir Familien im Landkreis zur individuellen Förderung der Kinder ein solches Angebot machen können und wünsche Ihnen, liebe Eltern und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Spaß beim Lesen, letztendlich die richtige Entscheidung bei der Schulwahl und für den Weg ins Erwachsenenleben alles Gute.

Ihre



Dorothea Störr-Ritter
Landrätin Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Berufliche Bildung – für jeden das passende Angebot

Fachlich und technisch immer auf aktuellstem Stand

Die Beruflichen Schulen sind die Dualen Partner der Ausbildungsbetriebe und kooperieren daher sehr eng mit den Unternehmen der Region. Deshalb sind Berufsschulen fachlich und technisch stets auf dem aktuellsten Stand der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung.

Kein Abschluss ohne Anschluss!

Über die Berufsschule hinaus bieten die Beruflichen Schulen eine Vielzahl an Bildungsgängen, die vom Hauptschulabschluss über den Mittleren Bildungsabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife alle Schulabschlüsse ermöglichen. Die Übergangsmöglichkeiten von den allgemeinbildenden Schulen wie auch innerhalb des Systems der Beruflichen Schulen sind vielfältig und eng aufeinander abgestimmt.

Praxisbezug und Vertiefung der Allgemeinbildung

Im Mittelpunkt aller Schularten steht die berufliche Qualifizierung verbunden mit einer Vertiefung der Allgemeinbildung. Dabei werden die Jugendlichen zu keinem Zeitpunkt auf eine bestimmte Richtung oder ein berufliches Profil festgelegt. Die Übergänge sind ganz bewusst flexibel gestaltet. Flexibilität und aktuelles professionelles Fachwissen zeichnen auch die Lehrkräfte an Beruflichen Schulen in besonderer Weise aus. Viele Lehrkräfte verfügen über jahrelange Erfahrungen in Tätigkeiten in Unternehmen und sozialen Einrichtungen, die sie in die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern einbringen und damit den Praxisbezug garantieren.

Eine Besonderheit der Beruflichen Schulen ist auch, dass in den meisten Schularten Jugendliche mit unterschiedlichen Vorerfahrungen zusammenkommen. So sind in den Beruflichen Gymnasien Schülerinnen und Schüler aus der Werkrealschule, der Berufsfachschule, der Realschule und des allgemeinbildenden Gymnasiums in einer Klasse. In der Berufsschule sitzen immer wieder Jugendliche mit Hauptschulabschluss und Hochschulreife gemeinsam im Klassenzimmer. Der Umgang mit heterogenen Klassen ist für die Lehrkräfte daher eine Selbstverständlichkeit.

Das landesweite Konzept „Individuelle Förderung an Beruflichen Schulen“ dockt am Erfahrungsschatz der Lehrkräfte an. Zentrale Ziele sind, jeder Schülerin und jedem Schüler die Entfaltung ihrer beziehungsweise seiner Persönlichkeit zu ermöglichen und allen Lernenden zur Erweiterung ihrer Handlungskompetenz zu verhelfen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler zunehmend fähig werden, ihr Lernen selbst zu steuern und zu verantworten. Elemente der Pädagogik der Gemeinschaftsschule sind daher an vielen Beruflichen Schulen etablierte Bausteine der Lernkultur.

Dorothee Brendel, Geschäftsführende Schulleiterin der Beruflichen Schulen



Berufliche und persönliche Vielfalt

Die Schularten der Beruflichen Schulen im Landkreis

Berufsschule

Hier findet der schulische Teil der **dualen Ausbildung** statt. Das bedeutet: 13 Stunden pro Woche in der Berufsschule zur Vermittlung der fachtheoretischen Kenntnisse und zur Vertiefung der Allgemeinbildung. Parallel werden die praktischen Inhalte überwiegend vor Ort im Ausbildungsbetrieb vermittelt.

Berufliche Gymnasien

Ob von der Realschule, der Werkrealschule, der 2-jährigen Berufsfachschule oder vom Gymnasium, wer den mittleren Bildungsabschluss und entsprechende Noten vorweisen kann, hat die Möglichkeit **in drei Jahren** auf den Beruflichen Gymnasien das **Abitur** zu erwerben. Der Abschluss berechtigt national und international zu allen Studiengängen an allen Hochschulen und Universitäten, unabhängig vom gewählten Profulfach.

Berufskollegs

Aufbauend auf einem mittleren Bildungsabschluss führt das Berufskolleg im Vollzeitunterricht zu einer beruflichen Qualifizierung und zu einer erweiterten allgemeinen Bildung. Der Abschluss des Berufskollegs II beinhaltet i. d. R. die **(Fach-) Hochschulreife** und den Berufsabschluss des Assistenten/der Assistentin. Wer die allgemeine Hochschulreife anstrebt kann dazu anschließend die Berufsoberschule besuchen.

Berufliche Gymnasien –
Abitur in drei Jahren.

Breisgau Hochschwarzwald

Berufsfachschulen

Die zweijährigen Berufsfachschulen bauen auf den Hauptschulabschluss auf und führen zum **mittleren Bildungsabschluss**. Neben einer vertieften Allgemeinbildung steht die berufliche Orientierung durch das entsprechende Profil im Mittelpunkt. Sie ist auch die ideale Vorbereitung für eine Duale Ausbildung. Alternativ kann auch der Besuch eines Berufskollegs oder eines Beruflichen Gymnasiums folgen.

Die einjährige Berufsfachschule vermittelt vor allem praktische Kenntnisse in Vorbereitung auf eine entsprechende Duale Ausbildung. Deshalb kann sie auch das erste Ausbildungsjahr ersetzen.

Fachschule

In ein- oder zweijährigen Ausbildungsgängen können sich junge Menschen auf eine Tätigkeit im mittleren Management vorbereiten oder für die berufliche Selbständigkeit qualifizieren (**Meisterschulen**). Für Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen besteht zudem die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen.

Die Profile der Vollzeitbildungsgänge im Landkreis

gewerblich
Berufsfachschulen <ul style="list-style-type: none">– Metalltechnik– Holztechnik– Elektrotechnik– Fahrzeugtechnik– Bautechnik
Berufskollegs <ul style="list-style-type: none">– Technik I– Technik II
Berufliche Gymnasien Technisches Gymnasium: <ul style="list-style-type: none">– Profil Mechatronik– Profil Technik und Management
Fachschulen <ul style="list-style-type: none">– Kfz-Technik– Zweiradtechnik– Land- und Baumaschinentechnik

hauswirtschaftlich-sozialpflegerisch
Berufsfachschulen <ul style="list-style-type: none">– Hauswirtschaft und Ernährung– Gesundheit und Pflege
Berufskollegs <ul style="list-style-type: none">– Gesundheit und Pflege I
Berufliche Gymnasien Sozial- und Gesundheitswissenschaften: <ul style="list-style-type: none">– Profil Gesundheit– Profil Pädagogik und Psychologie

Breisgau-Hochschwarzwald

kaufmännisch
Berufsfachschulen <ul style="list-style-type: none">– Wirtschaft mit und ohne Übungsfirma
Berufskollegs <ul style="list-style-type: none">– Wirtschaft I– Wirtschaft II mit und ohne Übungsfirma
Berufliche Gymnasien Wirtschaftswissenschaften: <ul style="list-style-type: none">– Profil Wirtschaft– Profil Internationale Wirtschaft

Anmeldung

Die Anmeldung für die Beruflichen Vollzeitschulen ist landesweit jeweils bis 1. März für das kommende Schuljahr möglich.

Für die Berufskollegs I und die Beruflichen Gymnasien erfolgt die Anmeldung online unter <https://anmeldung-bs.rpf.fr.schule-bw.de> für alle anderen Schularten direkt an der Schule.

Weitere Informationen zu den Schularten und Profilen in Baden-Württemberg finden Sie unter

- www.schule-bw.de
- www.kultusportal-bw.de



Gewerbeschule Breisach

Adresse: Grüngärtenweg 10
79206 Breisach

Kontakt: 07667 91970
gwb@lkbh.de
www.gewerbeschule-breisach.de

Schulleiter: Norbert Meigel

Schülerzahl: 1.422

Bildungsangebot

- **Technisches Gymnasium (TG)**
 - Profil Mechatronik
- **Berufsfachschulen (einjährig)**
 - Fachrichtung Fahrzeugtechnik
- **Berufsfachschulen (zweijährig)**
 - Fachrichtung Elektro
 - Fachrichtung Fahrzeugtechnik
- **Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)**
 - VAB-O für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse



Bildungsangebot

- **Meisterschulen für**
 - Land- und Baumaschinentechnik
 - Kraftfahrzeugtechnik
 - Zweiradtechnik
- **Berufsschule für**
 - Land- und Baumaschinenmechatroniker/in
 - Zweiradmechatroniker/in
 - Fachrichtung Motorradtechnik
 - Zweiradmechatroniker/in
 - Fachrichtung Fahrradtechnik
 - Fahrradmonteur/in
 - Kraftfahrzeugmechatroniker/in
 - Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik
 - Kraftfahrzeugmechatroniker/in
 - Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik
 - Kraftfahrzeugmechatroniker/in
 - Schwerpunkt Motorradtechnik
 - Berufskraftfahrer/in

Besonderheiten der Schule

- **Überregionales Bildungsangebot**
 - Bezirksfachklassen Berufskraftfahrer
 - Bezirksfachklasse KFZ-Mechatroniker Nutzfahrzeugtechnik und System-Hochvolttechnik
 - Landesbezirksfachklasse Mechatroniker Landmaschinentechnik
 - Landesfachklasse Mechatroniker Baumaschinentechnik
 - Landesfachklasse Mechatroniker Motorrad und Fahrrad
 - Fachschulen als Meisterschulen mit bundesweitem Einzugsgebiet
 - Internat mit 150 Plätzen
- **Qualitätssicherung**
 - Zertifiziert nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) im Bereich der Meisterschule
- **Internationale Beziehungen**
 - TRI-nationales Mechaniker-Treffen gefördert vom Deutsch Französisches Jugendwerk
 - Verschiedene Schüleraustauschprojekte mit Firmenbesuchen in Frankreich
 - Kooperation mit der staatliche Sportakademie Ludwigsburg in der Lehrerbildung
 - Partnerschule in Obernai und Basel



Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim

Adresse: Nußbaumallee 6
79379 Müllheim

Kontakt: 07631 17610
gks@lkbh.de
www.gks-muellheim.de

Schulleiterin: Beate Wagner

Schülerzahl: 938

Bildungsangebot

- **Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SG)**
 - Profil Pädagogik und Psychologie
- **Technisches Gymnasium (TG)**
 - Profil Mechatronik
 - Profil Technik und Management
- **Berufskollegs (einjährig)**
 - Technik I und II
 - Gesundheit und Pflege I
- **Berufsfachschulen (einjährig)**
 - Fachrichtung Fahrzeugtechnik
 - Fachrichtung Holztechnik
- **Berufsfachschulen (zweijährig)**
 - Fachrichtung Elektrotechnik
 - Fachrichtung Metalltechnik
 - Fachrichtung Gesundheit und Pflege
- **Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)**
 - in Kooperation mit der Förderschule
 - VAB-O für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse
 - VAB-R Hauptschulabschluss in einem Jahr



Bildungsangebot

- **Berufsschule für**
 - **Elektrotechnik**
Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik,
Industrieelektriker/in
 - **Metalltechnik**
Maschinen- und Anlagenführer/in,
Fertigungsmechaniker/in,
Industriemechaniker/in,
Werkzeugmechaniker/in
 - **Kraftfahrzeugtechnik**
Kraftfahrzeugmechatroniker/in,
Personenkraftwagen,
Fahrradmonteur/in – Grundbildung
 - Schreiner, 1. Ausbildungsjahr
 - Sonderberufsschule

Zusatzangebote

- Fachhochschulreife durch Zusatzunterricht, ausbildungsbegleitend in der Berufsschule
- Fortbildung zum/zur Kinderpfleger/in (BFQ)
- Elektrofachkraft als Zusatzqualifikation für Berufsschüler
- Zweijährige Erwachsenenbildung
- Inklusion: Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) mit der Malteserschule Heitersheim
- Deutsch als Zweitsprache für Berufsschüler im Zusatzunterricht

Besonderheiten der Schule

- **Qualitätssicherung**
 - Zertifiziert nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) im Bereich der Metalltechnik und der Kinderpflege
 - Gütesiegel BORIS für die Berufsorientierungsmaßnahmen in den zweijährigen Berufsfachschulen
 - CISCO-Akademie
- **Schwerpunktschule Robotik und Automatisierungstechnik**



Kaufmännische Schulen
mit Wirtschaftsgymnasium



Kaufmännische Schulen Müllheim

Adresse: Nußbaumallee 6
79379 Müllheim

Kontakt: 07631 936420
ks.muellheim@lkbh.de
www.ksm.snbh.schule-bw.de

Schulleiterin: Dr. Christine Seifert

Schülerzahl: 615

Bildungsangebot

- **Wirtschaftsgymnasium (WG)**
 - Profil Wirtschaft
 - Profil Internationale Wirtschaft (WGI)
 - Ergänzende Fächer:
Global Studies, Internationale Geschäfts-
kommunikation, Ökonomische Studien,
Wirtschaftsinformatik
- **Berufskollegs (einjährig)**
 - Wirtschaft I mit Übungsfirma
 - Wirtschaft II mit Übungsfirma
- **Berufsfachschule (zweijährig)**
 - Fachrichtung Wirtschaft
- **Berufsschule**
 - Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
 - Industriekaufmann/-kauffrau
 - Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
 - Verkäufer/Verkäuferin
- **Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)**
 - VAB-O für Jugendliche ohne Deutsch-
kenntnisse

Besonderheiten der Schule

- **Classroom-Management**

In der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft werden im Rahmen des Projektes „Classroom- Management“ gezielt Basiskompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Konfliktfähigkeit vermittelt.

- **Partnerschule**

Im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Lycée des Métiers F.D. Roosevelt in Mulhouse werden Schülerbegegnungen realisiert, an gemeinsamen Projekten gearbeitet und interkulturelle Beziehungen gepflegt.

- **Schulprojekt „Begegnung und Solidarität“**

Bausteine des Projektes sind der Schüleraustausch mit der deutschen Schule „Quito“ in Ecuador, Solidaritätsarbeit für den Kinderhort „Centro La Bota“ sowie die Unterstützung des developmentpolitischen Freiwilligendienstes.



Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt

Adresse: Hans-Thoma-Straße 10
79822 Titisee-Neustadt

Kontakt: 07651 9090
hts@lkbh.de
www.hans-thoma-schule.de

Schulleiterin: Dorothee Brendel

Schülerzahl: 783

Bildungsangebot

- **Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SG)**

- Profil Gesundheit

- **Technisches Gymnasium (TG)**

- Profil Mechatronik

- **Wirtschaftsgymnasium (WG)**

- Profil Wirtschaft
- Ergänzende Fächer:
Global Studies, Wirtschaftsinformatik,
Sondergebiete der Technik

- **Berufskollegs (einjährig)**

- Wirtschaft I mit Übungsfirma
- Wirtschaft II mit Übungsfirma

- **Berufsfachschulen (einjährig)**

- Fachrichtung Elektro
- Fachrichtung Holz
- Fachrichtung KFZ
- Fachrichtung Metall

- **Berufsfachschulen (zweijährig)**

- Fachrichtung Hauswirtschaft
- Fachrichtung Metalltechnik
- Fachrichtung Wirtschaft

- **Duale Ausbildungsvorbereitung (AV-dual)**

- Hauswirtschaft
- Metalltechnik
- Wirtschaft

Bildungsangebot

- **Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)**
 - in Kooperation mit der Förderschule
 - VAB-O für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse

- **Berufsschule für**
 - **Elektrotechnik**
Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik, Industrieelektriker
 - **Kraftfahrzeugtechnik**
Kraftfahrzeugmechatroniker/in
 - **Metalltechnik**
Maschinen- und Anlagenführer/in, Industriemechaniker/in, Fertigungsmechaniker/in (1. und 2. Ausbildungsjahr), Anlagenmechaniker/in (1. Ausbildungsjahr), Zerspaner/in: 1. Ausbildungsjahr
 - **Holztechnik**
Schreiner/in, Holzmechaniker/in
 - **Bauberufe im 1. Ausbildungsjahr**
Fliesenleger/in, Maurer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Zimmerer/in
 - **Berufe im Hotel- und Gastgewerbe im 1. Ausbildungsjahr**
Koch/Köchin, Restaurant- und Hotelfachleute

Besonderheiten der Schule

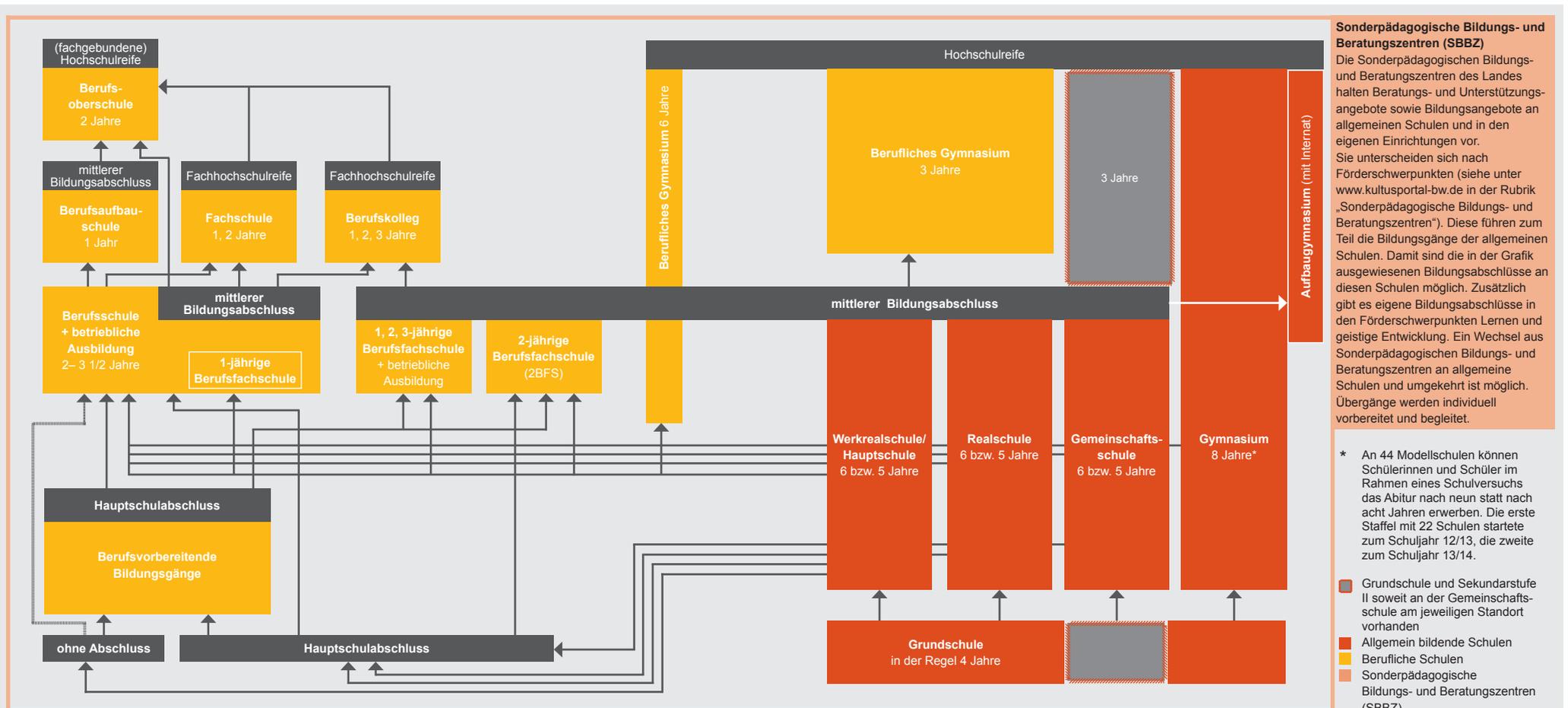
- **Duale Ausbildungsvorbereitung (AV-dual)**

Jugendliche, die sich für die 2-jährige Berufsfachschule angemeldet haben, durchlaufen im 1. Jahr das AV dual. Hier werden sie individuell gefördert und lernen selbstorganisiert zu lernen. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler absolviert verstärkt Praktika, um nach dem Jahr eine duale Ausbildung zu beginnen. Die anderen Schülerinnen und Schüler machen am Ende des 2. Jahres mit der Abschlussprüfung den mittleren Bildungsabschluss.

- **Bildungszentrum Hochschwarzwald**

Auf dem Schulcampus in Neustadt befinden sich neben der Hans-Thoma-Schule das Kreisgymnasium, die Hebelschule und das Förderzentrum. Alle vier Schulen verstehen sich gemeinsam als das Bildungszentrum Hochschwarzwald und kooperieren auf verschiedenen Ebenen. Unter anderem bieten alle vier Schulen ein gemeinsames Ganztagesangebot an.

Bildungswege in Baden-Württemberg



Wichtiger Hinweis: Für einige der Übergangsmöglichkeiten gelten zusätzliche Qualifikationen. Diese Grafik kann aus

Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.

Alle Wege stehen offen

Unser Schaubild verdeutlicht die zahlreichen schulischen Bildungswege. Entscheidend ist, dass jeder Abschluss eine weitere Anschlussmöglichkeit bietet. Neben den allgemeinbildenden Schulen stellen die beruflichen Schulen mit ihrem breit gefächerten Angebot einen wichtigen Baustein für die Weiterqualifizierung dar. Wenn ein Kind zum Beispiel einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Bildungsabschluss in einer allgemein bildenden Schule erworben hat, kann es sich später in den beruflichen Bildungsgängen weiterbilden und die allgemeine Hochschulreife erlangen. Das baden-württembergische Schulsystem ist also keine Einbahnstraße und richtet sich konsequent an der individuellen Entwicklung eines Kindes aus. So wird eine Unter- oder Überforderung vermieden. Gestärkt durch Erfolgserlebnisse, Kompetenzbewusstsein und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, steht somit einer positiven schulischen Entwicklung nichts im Wege. Jeder erreichte Abschluss eröffnet weitere Bildungswege.

Der Hauptschulabschluss

Dieser Abschluss ist ein Einstieg in die weiterführende schulische oder berufliche Laufbahn. Er kann erworben werden

- nach dem neunten oder nach dem zehnten Schuljahr an einer Werkrealschule beziehungsweise Hauptschule,
- an einer Realschule nach Klasse 9,
- an einer Gemeinschaftsschule,
- im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf,
- an einer Realschule oder an einem Gymnasium durch Versetzung von Klasse 9 nach Klasse 10 oder
- über den Abschluss einer dualen Ausbildung.

Der mittlere Bildungsabschluss

Es gibt mehrere Möglichkeiten diesen Abschluss mit guten Berufsperspektiven zu erreichen: Über

- die Gemeinschaftsschule,
- die Realschule,
- die Werkrealschule,
- das Gymnasium am Ende der Jahrgangsstufe 10,
- nach erfolgreichem Hauptschulabschluss über die schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten der beruflichen Schulen oder
- über eine duale Ausbildung.

Die Hochschulreife

Mit dem Abitur und der Fachhochschulreife erlangen Schülerinnen und Schüler die Grundlage für ein Studium an der Hochschule oder für eine qualifizierte Berufsausbildung. Die Hochschulreife kann über folgende Bildungswege erreicht werden, wenn ein Kind:

- den Abschluss an einem allgemein bildenden Gymnasium macht,
- nach der Klasse 10 der Realschule bei entsprechender Leistung direkt auf das Gymnasium wechselt,
- sich über die Berufskollegs oder über die beruflichen Gymnasien zur Hochschulreife weiter qualifiziert,
- nach Abschluss einer Berufsausbildung ein spezielles Berufskolleg (BKFH) oder eine Berufsoberschule besucht,
- an eine Gemeinschaftsschule mit Sekundarstufe II geht.

Abbildung: Bildungswege in Baden-Württemberg - Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg